



Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas Die Entwicklung der Gewaltspirale

Textgrundlage:

Die Anrufung der Instanzen

„Hierauf erzählte er Lisbeth ...und brach nach der Tronkenburg auf.“ (S. 13, Z. 6 – S. 22, Z. 34)

Arbeitsauftrag

Welche Instanzen bemüht Kohlhaas?

Welche Reaktionen erfährt er?



Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas Die Entwicklung der Gewaltspirale

Kohlhaas' Suche nach legalen Lösungsmöglichkeiten: Anrufung der Instanzen

1. Versuch:
Sachsen:
Dresdener
Gerichtshof
(S. 13, Z. 17 – S.
14, Z. 19)



Ablehnung

- ❖ Verfassen einer Beschwerde mit Hilfe eines Rechtsgelehrten (S. 13, Z. 19f)
Forderungen:
 - gesetzmäßige Bestrafung des Junkers (S. 13, Z. 22ff)
 - Wiederherstellung der Pferde in den vorigen Stand (S. 13, Z. 23f)
 - Ersatz seines und des Knechtes Herses Schaden (S. 13, Z. 24f)

„Die Rechtssache war in der Tat klar.“ (S. 13, Z. 25f)
- ❖ Sache wird niedergeschlagen, da Wenzel v. Tronka mit Hinz v. Tronka (Mundschenk) und Kunz v. Tronka (Kämmerer) verwandt ist. (S. 14, Z. 9ff)
- ❖ Rat des Advokaten: Pferde abholen und ihn zu verschonen (S. 14, Z. 12ff)

Kohlhaas erhält die Nachricht in Anwesenheit des brandenburgischen Stadthauptmannes Heinrich v. Geusau, der verspricht, ihm zu seiner Genugtuung zu verhelfen. (S. 15, Z. 5ff)



Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas Die Entwicklung der Gewaltspirale

Kohlhaas` Suche nach legalen Lösungsmöglichkeiten: Anrufung der Instanzen

2. Versuch:
Brandenburg:
Kurfürst von
Brandenburg
(S. 15, Z. 7 – S.
16, Z. 17)



Ablehnung

- ❖ Verfassen einer Beschwerde in der Schreiberei des Stadtgerichtes (S. 15, Z. 23ff)
- ❖ v. Geusau verspricht, die Beschwerde in die Hände des Kurfürst von Brandenburg zu bringen, der beim Kurfürsten von Sachsen einkommen würde (S. 15, Z. 13ff)
- ❖ Sache wird niedergeschlagen, da Beschwerde von Kanzler Graf v. Kallheim bearbeitet wird, einem Verwandten derer v. Tronka, der bei Wenzel v. Tronka Erkundigungen einzieht. (S. 15, Z. 30ff)
- ❖ Resolution der Staatskanzlei Brandenburg: nach Informationen des Tribunals in Dresden sei Kohlhaas ein Querulant, der weitere Klagen unterlassen solle (S. 16, Z. 11ff)
- ❖ Rat des Stadthauptmannes v. Geusau: Pferde abholen und die Sache ruhen zu lassen (S. 16, Z. 8ff)



Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas Die Entwicklung der Gewaltspirale

Kohlhaas` Suche nach legalen Lösungsmöglichkeiten: Anrufung der Instanzen

- ❖ Kohlhaas sieht die Welt in „ungeheurer Unordnung“ (S. 16, Z. 31)
- ❖ Verkauft Haus und Hof, weil er in einem Land, nicht bleiben mag, in dem man ihn in seinen Rechten nicht schützen will (S. 19, Z. 3ff)
- ❖ Sieht damit „seine eigne Brust nunmehr in Ordnung“ S. 16, Z. 32)
- ❖ Will Klage persönlich beim Landesherrn einreichen (S. 18, Z. 42f)
- ❖ Sollte dies erfolgreich sein, ist Haus noch nicht verkauft (S.19, Z. 12f)
- ❖ Frau und Kinder sollen zu Muhme (S. 19, Z. 22ff)
- ❖ Frage an Frau: Aufgeben? (S. 22, Z.37ff)
- ❖ Lisbeth wagt nicht, ja zu sagen (S. 19, Z. 40ff)
- ❖ Angebot Lisbeths, Bittschrift zu überbringen (S. 20), Z. 8ff



Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas Die Entwicklung der Gewaltspirale

Kohlhaas` Suche nach legalen Lösungsmöglichkeiten: Anrufung der Instanzen

3. Versuch:
persönliche
Übergabe der
Bittschrift an
Kurfürst von
Brandenburg
durch Lisbeth
(S. 20, Z. 33 – S.
22, Z. 7)



Ablehnung

- ❖ Lisbeth wird bei der Übergabe der Bittschrift von einer Wache schwer verwundet (S. 21, Z. 2ff)
- ❖ Rückkehr nach Kohlhaasenbrück (S. 21, Z. 34ff)
- ❖ Bitte Lisbeths, den Feinden zu vergeben (S. 21, Z. 31f)
- ❖ Tod Lisbeths (S. 21, 32f)

- ❖ Am Tag der Beerdigung: landesherrliche Resolution: Pferde abholen, bei weiterer Klage: Gefängnis (S. 22, Z. 3ff)
- ❖ Rechtsschluss Kohlhaas´ an Wenzel v. Tronka, kraft der ihm angeborenen Macht: Rappen zurückbringen und persönlich dick zu füttern (S. 22, Z. 12ff)
- ❖ Keine Reaktion (S. 22, Z. 20f)
- ❖ Beginn des Rachefeldzuges (S. 22, Z. 21ff)

„So möge mir Gott nie vergeben, wie ich dem Junker vergebe!“ (S. 21, Z. 33f)



Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas Die Entwicklung der Gewaltspirale

Kohlhaas´ Weg zur Rache

Arbeitsauftrag

Zeichnen Sie Kohlhaas´ Weg zur Rache nach, indem Sie die von ihm angerufenen öffentlichen Instanzen darstellen und seine Erwartungen und Reaktionen aufzeigen.



Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas

Die Entwicklung der Gewaltspirale Kohlhaas' Weg zur Rache

RACHE

- ❖ Tod Lisbeths (S. 21, Z. 33)
 - ❖ Ablehnung der Bittschrift (S. 22, Z. 5ff)
 - ❖ Er überlässt Lisbeth auf deren Bitten die Aufgabe (S. 20, Z. 27ff)
 - ❖ Er ist aber auf Ablehnung gefasst, trifft Vorkehrungen (S. 19, Z. 19ff)
 - ❖ Er erhofft Gerechtigkeit und eine fröhliche Rückkehr (S. 19, Z. 16ff)
 - ❖ Er vertraut in die Gerechtigkeit des Kurfürsten (S. 19, Z. 13f)
 - ❖ Persönliches Einreichen einer Bittschrift (S. 18, Z. 41ff)
- 3. Klage: Brandenburg** (S. 20, Z. 33 – S. 22, Z. 7)

- ❖ Verkauf des Hofes und innere Unzufriedenheit
- WANDLUNG** (S. S. 16, Z. 33 – S. 18, Z.32)

- ❖ Ablehnung der Bittschrift: Kohlhaas „schäumte vor Wut ... die Welt in einer so ungeheuren Unordnung zu erblicken.“ (S. 16, Z. 19ff)
 - ❖ Er ist „beruhigter ... als je“ über den Ausgang (S. 15, Z. 26f)
 - ❖ Kohlhaas „lebhaft erfreut“ über Hilfe Stadthauptmann v. Geusau (S. 15, Z. 19f)
- 2. Klage: Brandenburg** (S. 15, Z. 7 – S. 16, Z. 17)

- ❖ Ablehnung Bittschrift: Kohlhaas vergießt „eine Träne“ wegen Ungerechtigkeit (S. 14, Z. 40)
 - ❖ Kohlhaas ist beruhigt über den Ausgang (S. 13, Z.41)
- 1. Klage: Dresden (Sachsen)** (S. 13, Z. 17 – S. 14, Z. 19)